

Donnerstag, 4. Mai 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

PD Dr. Magnus Schlette (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Leiter des Arbeitsbereichs „Theologie und Naturwissenschaft“, Heidelberg):

Freiheit gegen Sittlichkeit. Annotationen zu der Fernsehserie „Breaking Bad“

Dienstag, 30. Mai 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Dietrich Harth (Germanistisches Seminar Heidelberg):

Über die Geburt der Literatur aus der Schrift. Eine kultur- und literaturvergleichende Grenzängerei

Mittwoch, 7. Juni 2017

Bitte beachten Sie, dass dieser Vortrag am Mittwoch stattfindet.

19:00 Uhr, Hörsaal 1

Prof. Dr. Christian Mann (Historisches Institut Mannheim):

Der Ostrakimos in Athen. Ein demokratisches Instrument?

Donnerstag, 22. Juni 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 06

Anna Mattfeldt (Germanistisches Seminar Heidelberg):

Konflikte und Unsicherheit im Mensch-Natur-Verhältnis. Vom Sprechen über Naturkatastrophen und Energiegewinnung in Deutschland und den USA

Donnerstag, 29. Juni 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 01

Wolfgang Grenz (Generalsekretär von Amnesty International Deutschland 2011-2013, Vorsitzender des Aufsichtsrats der UNO-Flüchtlingshilfe, Berlin):

Wendepunkte in der Flüchtlingspolitik. Europa schließt die Grenzen

Neue Universität Heidelberg

(Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg)

Di/Do, 19:00 Uhr

Dienstag, 4. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 15

Hanna Strehlau (Geschichte, Heidelberg):

Der Kościuszko-Aufstand und die Dritte Teilung Polen-Litauens (1794-1795). Krise und Zäsur in der Geschichte Ostmitteleuropas

Dienstag, 11. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 15

Marco Wagner (Historisches Institut Mannheim):

Die Migration aus und nach Deutschland in der Frühen Neuzeit

Donnerstag, 13. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Matthias Schärr (Pfarrer und Mitglied des Vorstandes der Evang. Stadtmission Heidelberg e.V.):

Zwischen Ökonomie und christlicher Nächstenliebe. Die Evang. Stadtmission Heidelberg, ein diakonisches Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitenden

Donnerstag, 20. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Elke Ukena-Best (Germanistisches Seminar Heidelberg):

Luthers Verdikt über die geistlichen Spiele des Mittelalters und die Wende zum frühneuzeitlichen Reformationsdrama

Donnerstag, 27. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Beat Müller (1. Oberarzt, Sektionsleiter Minimal Invasive und Adipositaschirurgie, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg):

Die Chirurgie des Diabetes mellitus Typ 2



Prof. Dr. Elke Ukena-Best
(Germanistisches Seminar Heidelberg)

Luthers Verdikt über die geistlichen Spiele des Mittelalters und die Wende zum frühneuzeitlichen Reformationsdrama

Do, 20. Juli 2017
19:00 Uhr
Hörsaal 14

Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg



Interdisziplinäre Vortragsreihe Heidelberg Sommersemester 2017

Prof. Dr. Elke Ukena-Best
(Germanistisches Seminar Heidelberg):

Luthers Verdikt über die geistlichen Spiele des Mittelalters und die Wende zum frühneuzeitlichen Reformationsdrama

Als ‚affenspiel‘ brandmarkte Martin Luther in einer Fastenpostille aus dem Jahre 1525 das im Laufe des 15. Jahrhunderts zum städtischen Großereignis expandierte, oft mehrtägig aufgeführte geistliche Spiel. Besonders kritisierte er das Passionsspiel, das mit der drastischen Darstellung des Leidens und Sterbens Jesu den Zuschauern eine verzerrte, profanisierende Vergegenwärtigung des Heilsgeschehens vermittelte.

Gleichwohl befürwortete er im Interesse der Verbreitung reformatorischer Glaubenslehre die Dramatisierung biblischer Stoffe und ihre öffentliche Darbietung. Anhand ausgewählter Beispiele wird der Vortrag auf die grundlegenden Unterschiede der beiden Formen religiöser Dramatik, aber auch auf Gemeinsamkeiten der theatralen Realisierung eingehen, die sich vor allem in den beiderseits angewandten performativen Strategien einer wirkungsvollen Publikumslenkung dokumentieren.





Abb.:

http://www.ruhrnachrichten.de/storage/pic/mdhl/artikelbilder/nachrichten/wido/5012858_1_dpa_148C6800DC675A45.jpg?version=1421768943, 20.7.2017.



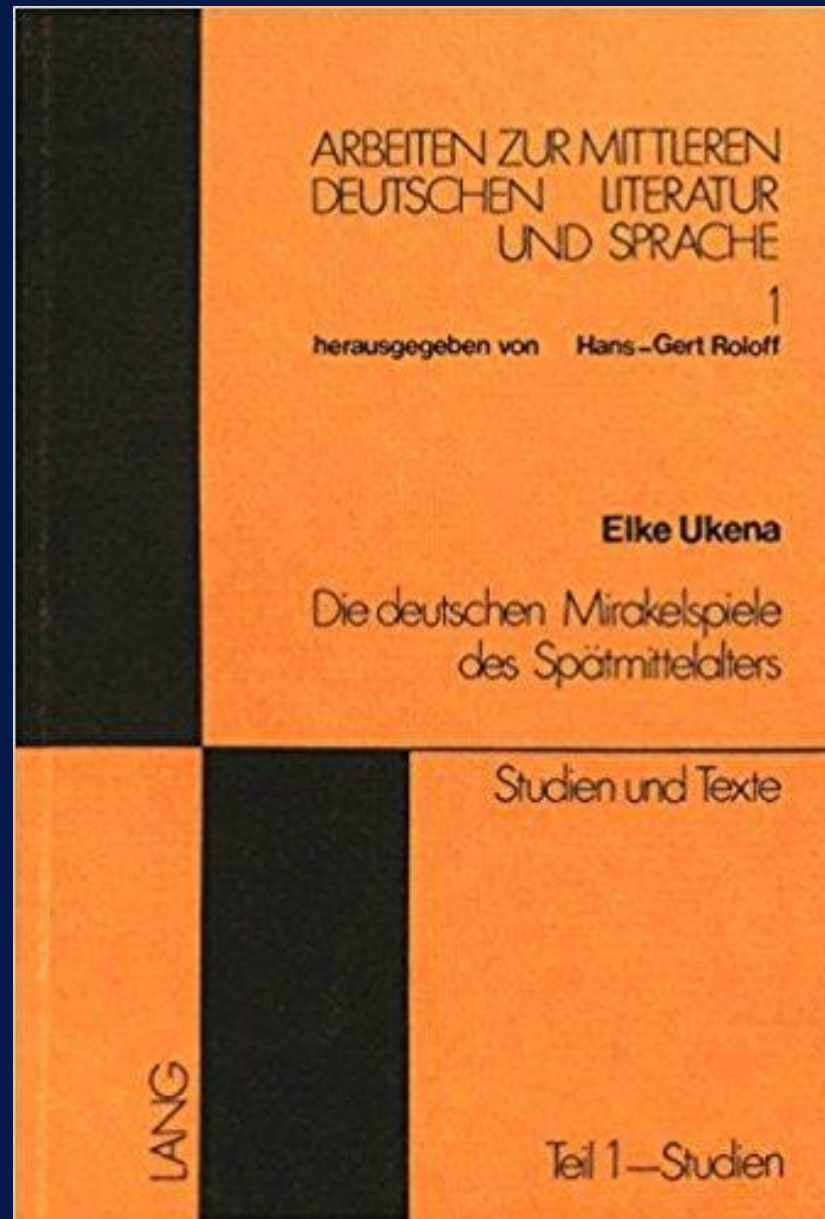


Prof. Dr. Elke Ukena-Best

Studium der Germanistik, Musikwissenschaft und Volkskunde/Kultur-anthropologie an den Universitäten Berlin (TU) und Frankfurt/Main

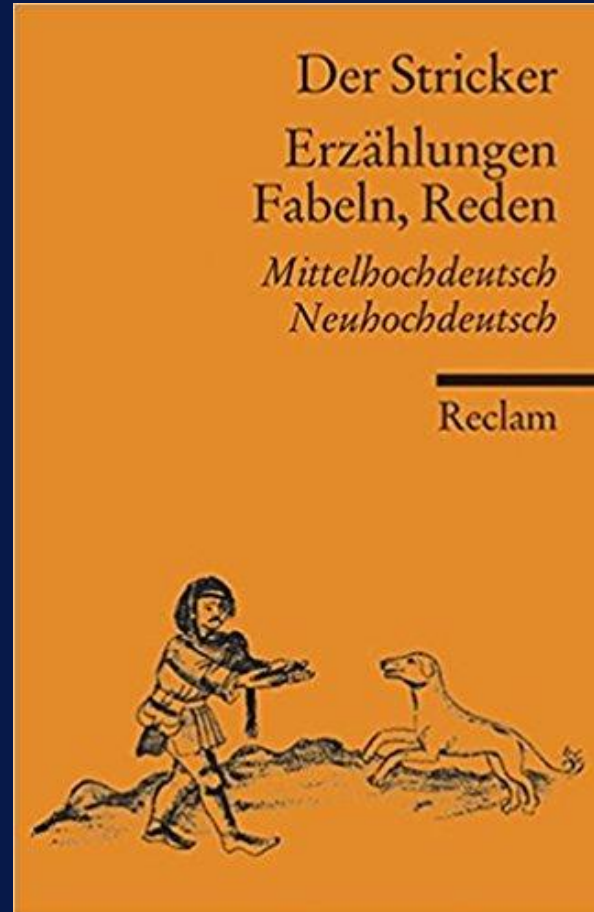
1974 Promotion an der TU Berlin

1987 Habilitation an der Universität Heidelberg



Forschungsschwerpunkte

Der Stricker



Forschungsschwerpunkte

Frauendarstellung

Geistliche Drama

Anthropologie und Psychologie in der
mittelalterlichen Literatur

Bibelepik



